

INHALTSVERZEICHNIS

-  NACHRICHTEN
-  THEMA: FLUCHT & ASYL
-  RECHT & STEUERN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  WEITERBILDUNGEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  „Barriere? frei!“ - INKLUSION
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie nochmals auf den Fachtag „Soziokultur gestaltet Integration“ aufmerksam machen, der am 31.05. in Dresden stattfinden wird. Bereits jetzt ist der Zuspruch für die Veranstaltung sehr groß, weshalb wir auf eine schnelle Anmeldung empfehlen.

Weiterhin stehen Ihnen in diesem Newsletter wieder sehr viele Informationen zu den Themenbereichen Integration, Inklusion und Kultur(arbeit) in Sachsen zur Verfügung.

Ihr Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Sachsen:

Eckwerte für den Doppelhaushalt 2017/2018

Die Staatsregierung hat auf ihrer Klausur die Eckwerte für den Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen. (...) Die sächsische Staatsregierung nimmt auch in den Jahren 2017/2018 keine neuen Schulden auf. Es ist eine jährliche Nettotilgung in Höhe von 75 Mio. € vorgesehen. Das Gesamtvolumen des Haushalts beläuft sich für die Jahre 2017 und 2018 auf jeweils rund 18 Mrd. €. Die Staatsregierung bekennt sich dazu, im kommenden Doppelhaushalt dem Themenkomplex Asyl und Integration auch im Hinblick auf die Personalkapazitäten eine besondere Priorität einzuräumen und an dem Schwerpunkt innere Sicherheit festzuhalten.

[weitere Informationen](#)

Pressestimmen

- Freie Presse [Sachsen erwartet Rekord-Haushalt](#)
- MDR [Größter Haushalt seit der Wiedervereinigung](#)

Stimmen der Opposition

- Bündnis 90/Die Grünen [Die Regelungen zum kommunalen Finanzausgleich werden der Situation vor Ort nicht mehr gerecht](#)
- DIE LINKE [Weiter so statt Wende](#)

Sachsen:

Kabinett beschließt Neufassung der Richtlinie „Mikrodarlehen“

Das Mikrodarlehen richtet sich an Existenzgründer und Jungunternehmer, die entweder eine selbständige Tätigkeit als gewerbliches Unternehmen oder eine freiberufliche Tätigkeit in Sachsen aufnehmen möchten oder seit weniger als fünf Jahren ausüben. Das Darlehen kann über die Sächsische Aufbaubank (SAB) beantragt werden. Sie berät und bewilligt die Darlehen. Sicherheiten müssen nicht gestellt werden. Der Eigenbeitrag der Darlehensnehmer für Investitionen wurde von 40 auf 20 Prozent reduziert, die Darlehenszeit von fünf auf sechs Jahre verlängert und die Förderung im Bereich freier Berufe weiter geöffnet. „Mit dem Mikrodarlehen wollen wir besonders auch der Kultur- und Kreativwirtschaft die Möglichkeit geben, ihre Projekte durch Unternehmensgründungen zu verwirklichen“ betont Wirtschaftsminister Martin Dulig.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Sächsische Nominierte für Sonderpreis der Bundeskulturministerin

Zwei von zehn Nominierten für einen Sonderpreis für kulturelle Projekte mit Flüchtlingen, den die Bundeskulturministerin Monika Grütters im Rahmen der Initiative „Kultur öffnet Welten“ vergeben wird, kommen aus Sachsen. Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange und Integrationsministerin Petra Köpping gratulieren der Dresdner Band „Banda Internationale“ und dem Bischofswerdaer Projekt „Kultur entdecken – Brücken schlagen“ zu ihren Nominierungen. „Ich gratuliere beiden Initiativen. Es ist nicht hoch genug zu würdigen, wie mit Mitteln von Kunst und Kultur Flüchtlinge und Asylsuchende bei uns integriert werden. Dabei ist es immer wieder schön zu sehen, wie in beiden Initiativen die Musik als verbindendes Mittel eingesetzt werden kann“, erklärt Ministerin Stange. Sie ergänzt: „Kunst schafft Verständnis auch unter Menschen, die noch nicht die gleiche Sprache sprechen. Beide Initiativen stehen stellvertretend für die vielen Bemühungen von Bürgern in Sachsen, die zu uns kommenden Menschen aufzunehmen, zu integrieren und ihnen eine Perspektive im Freistaat zu geben. Es ist schön und nötig, dass dies auch bundesweit anerkannt wird.“

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Kommunen sind immer stärker von Sozialausgaben belastet

Die aktuellen Zahlen zu den Kommunal финанzen im Jahr 2015 sind nach Auffassung des Deutschen Städtetages vor allem ein Beleg der guten Konjunkturlage in Deutschland. Die Sozialausgaben der Kommunen steigen jedoch deutlich und die Unterschiede zwischen strukturschwachen und strukturgefestigten Städten nehmen weiter zu.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Programmetat verdoppelt: "Demokratie leben"

Die fremdenfeindlichen Übergriffe in Sachsen und ganz Deutschland haben landesweites Entsetzen ausgelöst und die Debatte über den Umgang mit rechtsextremer Gewalt weiter verschärft. Als Teil eines Maßnahmenplans der Bundesregierung wird der Etat der Programmes "Demokratie leben" des Bundesfamilienministeriums verdoppelt.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Kultur macht stark - Wanka kündigt Fortsetzung an

Bundesbildungsministerin Johanna Wanka hat bei der ersten bundesweiten Tagung des Programms "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" die Fortsetzung des Programms angekündigt. Weiter führte sie aus, dass ab heute zunächst bis zum Jahr 2017 zusätzliche 5 Mio. € für junge erwachsene Flüchtlinge bis 26 Jahre im Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" zur Verfügung stehen.

Im Programm arbeiten heute bundesweit 4.700 Bündnisse mit 16.000 Akteuren, die 11.500 Maßnahmen in 95% der Kreise und kreisfreien Städte umsetzen.

Verbessert werden soll die Kommunikation mit den Kommunen. Die Kritik am hohen Verwaltungsaufwand sei bekannt, man arbeite weiterhin daran, ihn zu reduzieren, stoße aber an die Grenzen des Zuwendungsrechtes. Kontrovers diskutiert wurde die strikte Ausrichtung des Programms in Hinblick auf seine Außerunterrichtlichkeit.

Quellen: LKJ Sachsen e.V., Deutscher Kulturrat

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

TTIP & CETA stoppen! Demonstration am 23. April in Hannover

Eine Viertelmillion Menschen hat am 10. Oktober 2015 in Berlin gegen TTIP & CETA und für einen gerechten Welthandel demonstriert. Jetzt geht der Protest weiter: Eine Initiative aus dem Trägerkreis der Oktober-Demonstration, zudem auch der Deutsche Kulturrat gehört, ruft zur Demonstration am 23. April 2016 vor der Eröffnung der Hannover-Messe auf. Das Motto: Obama und Merkel kommen: TTIP & CETA stoppen! – Für einen gerechten Welthandel!

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange im Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange diskutiert mit Akteuren und Öffentlichkeit aus dem Kulturraum zum Thema Kulturfinanzierung im ländlichen Raum im Podium mit: Thomas Seifert, Vorsitzender des Kulturbeirats Till Wanschura, Geschäftsführer der Landesbühnen Sachsen Robert Rösler, Leiter Städtische Sammlungen Sebnitz.

Moderation: Michael Bartsch, freier Journalist aus Dresden.

Termin: **18.04.2016** / 19:00 Uhr / Pirna

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die Aktionswoche wird am 16. September 2016 feierlich in Berlin eröffnet und endet am 25. September 2016. „Zeigen Sie Ihr Tun durch eine Veranstaltung darstellen, die im Zeitraum der Aktionswoche stattfindet. Zum Beispiel mit einem Tag der offenen Tür, einer Diskussionsveranstaltung, einer Lesung, einem Workshop, freiwilligen Arbeitseinsätzen, Ausflügen oder Sportveranstaltungen oder einfach einer Einladung zum Kaffeetrinken in den Räumlichkeiten Ihrer Initiative – die Möglichkeiten sind vielfältig.“

Eintrag der Veranstaltung in den Engagementkalender unter

www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Stanislaw Tillich wirbt für ein Bekenntnis zum demokratischen System

Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat zur Verteidigung unserer Werte aufgerufen und ein neues Verständnis und Bekenntnis für die Demokratie angemahnt. "Gerade in diesen Tagen ist es wichtig, deutlich Haltung zu zeigen", sagte Tillich beim Festakt zur Eröffnung der Leipziger Buchmesse. "Wenn Radikalisierung und Rassismus um sich greifen, müssen sich ein starker Staat und eine aktive Bürgergesellschaft dagegen wehren." Demokratie sei kein Denkmal, sondern ein lebendiges Erbe, das für künftige Generationen erhalten werden müsse. "Das ist eine Aufgabe, die uns überall begegnet – denn die Axt an die demokratischen Werte ist im Alltag, in sozialen Netzwerken und auf Demonstrationen schnell angelegt."

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Politisch motivierte Kriminalität 2015

Ulbig: „Jedes vierte PMK-Delikt hat Bezug zum Thema Asyl“

Im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) kam es im vergangenen Jahr zu einem Anstieg der Straftaten um rund 30 Prozent, der sich hauptsächlich auf den Phänomenbereich - rechts- bezieht.

Im Jahr 2015 wurden 4.078 Fälle registriert, 2014 waren es noch 3.125 Fälle. Im Bereich der PMK - rechts- ereigneten sich 2.415 Straftaten. Ein Jahr zuvor waren es 1.740 Straftaten. Der starke Anstieg der Fallzahlen der PMK-rechts ist vor allem auf häufiger begangene fremdenfeindliche Straftaten zurückzuführen. Von den 819 im Jahr 2015 registrierten fremdenfeindlichen Straftaten waren 799 rechts motiviert.

Mehr Informationen zur Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen: [hier](#)

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der PMK: [hier](#)

Quelle: Medienservice Sachsen

Sachsen:

Kriminalität durch Zuwanderung

Wenige Intensivtäter begehen fast 40 % aller durch Zuwanderer begangenen Straftaten

Die überwiegende Mehrheit der Zuwanderer in Sachsen verhält sich rechtskonform. Im Jahr 2015 sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Sachsen 6.283 Zuwanderer (Asylbewerber, geduldete Ausländer, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge sowie unerlaubt aufhältige Personen) als Tatverdächtige erfasst. Durch sie wurden 14.414 Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) verübt. Im Jahr 2014 waren 3.897 tatverdächtige Zuwanderer mit 9.654 Straftaten registriert. Gleichzeitig ist die Zahl der Zuwanderer im Freistaat Sachsen im vergangenen Jahr auf knapp 84.000 gestiegen und hat sich damit im Vergleich zu 2014 verfünffacht.

Deliktischer Schwerpunkt der durch Zuwanderer verübten Straftaten ist der Diebstahl mit ca. 40 Prozent. Dabei steht der Ladendiebstahl im Mittelpunkt: er macht 75 Prozent aller durch Zuwanderer begangenen Diebstähle aus. In Sachsen liegt der Anteil der Ladendiebstähle an allen Diebstahlsdelikten insgesamt bei 17 Prozent. Am zweithäufigsten treten Zuwanderer mit Beförderungserschleichung in Erscheinung (ca. 17 Prozent).

Mehr Informationen zur Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen: [hier](#)

Quelle: Medienservice Sachsen

Kommunen:

Wie kleinere Städte mit wenig Geld Flüchtlinge integrieren

Häufig wird darüber gesprochen, wie Flüchtlinge in großen Städten integriert werden. Aber viele von ihnen kommen in kleinen Städten und ländlichen Gebieten an. Das stellt die Kommunen vor große Herausforderungen. Einige entwickeln nun interessante Lösungsansätze, die sich auch mit geringen finanziellen Mitteln umsetzen lassen. In einem Artikel stellt der MEDIENDIENST das Bündnis "Weinheimer Initiative" vor, das jungen Geflüchteten hilft, in Arbeit zu kommen.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Eckpunkte für ein Integrationsgesetz

Die Bundesregierung hat sich auf ein Integrationsgesetz für Flüchtlinge geeinigt. Das Gesetz soll am 24. Mai bei einer Klausurtagung in Meseberg beschlossen werden.

Aus einem Eckpunktepapier, aus dem die Agentur Reuters zitiert, soll sich das Gesetz an den "Grundsätzen des Förderns und Forderns" orientieren. Bei Ablehnung von Integrationsmaßnahmen würden die Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz gekürzt.

Zudem soll Asylbewerbern ein Wohnsitz zugewiesen werden können. "Eine Verletzung der Wohnsitzzuweisung führt für die Betroffenen zu spürbaren Konsequenzen", stehe in dem Papier.

Vorgesehen seien auch 100 000 Ein-Euro-Jobs für Flüchtlinge. Um Asylbewerbern und Geduldeten den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern, soll die Vorrangprüfung für drei Jahre abgeschafft werden. Bisher dürfen sie eine Arbeitsstelle nur besetzen, wenn Einheimische oder andere EU-Ausländer keinen Vorrang haben. Auch als Leiharbeiter dürfen sie künftig beschäftigt werden.

Mehr lesen bei [Reuters](#)

[Ein Integrationsgesetz, das seinen Namen nicht verdient.](#) Kommentar von Heribert Prantl,

Süddeutsche Zeitung

[Integration ist Pflicht - für alle.](#) Kommentar von Christian Nitsche, ARD-aktuell

Bundesebene:

Integration gibt es nicht zum Nulltarif!

Deutscher Kulturrat fordert Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe Integration

Integration braucht engagierte Menschen und stabile Strukturen, das ist die Überschrift und Quintessenz der Stellungnahme des Deutschen Kulturrates zur Integration. Er schätzt, dass eine Aufstockung der bestehenden Kulturförderung von Gemeinden, Ländern und Bund um 5 Prozent im Jahr erforderlich ist, um die Strukturen im Kulturbereich nachhaltig und längerfristig in die Lage zu versetzen, im Zusammenspiel von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren einen qualitativ und quantitativ adäquaten Beitrag zur Integration zu leisten.

Gerade bürgerschaftlich Engagierte haben auch im Kulturbereich in den letzten Monaten Beachtliches geleistet. Um diese Aufgaben auch längerfristig wahrnehmen zu können, bedarf es aber stabiler Strukturen zur Unterstützung. Hierzu zählen eine verbesserte personelle und sachliche Ausstattung, die Sicherung von Qualität und Qualifikation, eine angemessene Anerkennungskultur, die Schaffung einer Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe Integration und nicht zuletzt die Ausweitung bestehender und die Auflage neuer Förderprogramme. "Integration gibt es nicht zum Nulltarif, das gilt auch für den Kulturbereich" so Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates.

Stellungnahme des Deutschen Kulturrates: "[Integration braucht engagierte Menschen und stabile Strukturen](#)"

Finanzierung & Förderung:

Fördermittel für Flüchtlings- und Integrationsprojekte

Akquisos ist eine Übersicht über Fördermittel und Fundraising für die politische Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung. Dabei werden Geldgeber und Programme auf EU-, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene gegenübergestellt.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Projekte zur Integration von Flüchtlingen / Refugee Integration Projects 2016

Aufgerufen sind Initiativen und Organisationen aus mindestens drei Projektpartnern zwei verschiedener Länder, die länderübergreifende kulturelle und audiovisuelle Projekte organisieren. Ziel ist die Unterstützung kultureller und/oder audiovisueller Projekte, die darauf abzielen, die Integration von Flüchtlingen in Europa zu erleichtern, gegenseitiges kulturelles Verständnis zu verbessern, interkulturelle und interreligiöse Dialoge zu vertiefen sowie Toleranz und Respekt im Hinblick auf andere Kulturen zu fördern. Europaweit werden acht bis zwölf Projekte mit je 100.000 - 200.000 € unterstützt.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Arbeitsmarkt:

Interkulturelle Kompetenz - der Schlüssel für gelingende Integration im Betrieb?

Eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Eingliederung von Flüchtlingen in Deutschland ist, dass sie sich in den Arbeitsmarkt integrieren und ihre Existenz eigenständig sichern können. Welche zentrale Bedeutung in diesem Zusammenhang dem Bildungs- und Ausbildungssystem zukommt, macht schon ein Blick auf die Altersstruktur deutlich: Über zwei Drittel der Asylsuchenden in Deutschland (71%) sind unter 30 Jahre alt, knapp ein Drittel von ihnen (28%) ist minderjährig.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Arbeitsmarkt:

Netzwerk "Unternehmen integrieren Flüchtlinge" gestartet

Für Unternehmen, die Flüchtlinge ausbilden und beschäftigen wollen, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag ein bundesweites Netzwerk gegründet. Auf der Online-Plattform des Netzwerks "Unternehmen integrieren Flüchtlinge" können sich Betriebe und engagierte Bürger über Schwierigkeiten, Möglichkeiten und Chancen bei der Integration informieren und in den Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben treten. Die Website bietet Informationen zu Rechtsfragen, Integrationsinitiativen und ehrenamtlichem Engagement, Praxis-Tipps zur Integration und eine Sammlung guter Beispiele.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Plattform für Initiativen der deutschen Wirtschaft

"Wir zusammen" wird von Unternehmen in Deutschland und von deren Mitarbeiter/innen getragen, deren Engagement den Integrationsprozess von geflüchteten Menschen aktiv unterstützt und fördert. Die Initiative bietet eine Plattform, auf der Unternehmen ihre Projekte vorstellen können. So soll ein Überblick geschaffen werden über die Maßnahmen, die schon durchgeführt werden.

Damit soll auch das Engagement der Mitarbeiter/innen der teilnehmenden Unternehmen gewürdigt werden. Vor allem aber möchte die Initiative weitere Unternehmen und ihre Belegschaften inspirieren, ebenfalls Integrationsprojekte ins Leben zu rufen oder sich mit bestehenden Projekten anzuschließen.

[weitere Informationen](#)

Freiwilligendienste: **BFD Flucht und Asyl**

Die LKJ hat die Möglichkeit, 10 zusätzliche BFD-Plätze einzurichten. Einrichtungen (Vereine, Kitas oder Partner aus den Bereichen Jugend, Kultur und Bildung), die die Integration von Flüchtlingen planen oder bereits umsetzen und dafür Unterstützung von jungen Freiwilligen suchen können sich melden. Kontakt: Andrea Geyer 0341/ 257 73 12, geyer@lkj-sachsen.de.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt: **Jobbörse.de bietet Jobs für Flüchtlinge an**

Der Anbieter möchte einen solidarischen Beitrag zur aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland leisten, daher bietet er ab sofort seine Dienste für Arbeitgeber und Flüchtlinge kostenlos an. Flüchtlinge finden auf dieser Webseite aktuelle Jobs für Geflüchtete und können zusätzlich ihr Bewerbungsprofil kostenlos eintragen. Für Arbeitgeber gibt es einen Leitfaden mit wichtigen Fragen zum Thema „Ausbildung bzw. Beschäftigung von Flüchtlingen“.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken: **Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt**

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um die nach Deutschland geflüchteten Menschen in unseren Arbeitsmarkt zu integrieren? Wie schätzen Unternehmen die Situation ein? Ein aktuelles Stimmungsbild zu diesen Fragen zeichnet die Umfrage, die Hays in Zusammenarbeit mit dem IBE, Institut für Beschäftigung und Employability, im Februar 2016 unter Entscheidern aus 354 Unternehmen durchgeführt hat.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken: **Arbeitsmarkt in Kürze: Fluchtmigration**

Die Statistik- und Arbeitsmarktberichterstattung der BA hat einen Kurzbericht "Arbeitsmarkt in Kürze: Fluchtmigration" veröffentlicht. Mit kurzen Texten, Schaubildern und kleinen Tabellen gibt es einen schnellen Überblick zu den aktuellen Auswirkungen der Fluchtmigration.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken: **Asylzahlen im Vergleich: Wer nimmt die meisten Flüchtlinge auf?**

Ist Deutschland wirklich das Land, in das die meisten Asylbewerber kommen? In Europa: ja. Setzt man die Zahl jedoch ins Verhältnis zur Bevölkerungsgröße, ändert sich die Reihenfolge der Länder, in denen 2015 die meisten Asylanträge gestellt wurden. Hinzu kommt: Ein großer Teil der Geflüchteten weltweit wird statistisch gar nicht erfasst.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation:

Forum "Flüchtlinge in Deutschland"

Beim Forum „Flüchtlinge in Deutschland: Integration ermöglichen – Zusammenhalt stärken“ diskutierte Bundespräsident Joachim Gauck mit rund 200 Experten aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Zu dem Forum im Schloss Bellevue hatte der Bundespräsident gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung eingeladen. Jetzt liegt die Dokumentation vor, ein Bericht mit Zitaten und Zusammenfassungen des Tages. Er beinhaltet weiterführende Ideen zum Thema Integration, Empfehlungen, Themendossiers und Livemitschnitte des Forums.

[zum Bericht](#)

Erfahrungsbericht:

Ein Asylbewerberhelfer erzählt von Erfolgen und Misserfolgen

Werner Schnabel, ein umtriebiger Aufbauhelfer in Sachsen nach der Wende, heute pensioniert in Bayern hat sich aufgemacht zu helfen und seine Aufgabe gefunden. Die Vermittlung von Arbeitsplätzen durch die Initiative „Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Hochfranken“. In seinem Bericht beschreibt er den langen Weg durch die Instanzen, benennt Hindernisse durch zu weite Fahrwege, Sprachbarrieren oder verwaltungstechnische Versäumnisse. Er nimmt den Leser mit durch Höhen und Tiefen und man teilt seine Erfolge, versteht die Misserfolge und was es heißt sich und andere immer wieder neu zu motivieren. Dabei nimmt er kein Blatt vor den Mund und benennt die Probleme, die man hätte lösen müssen und können.

Wir danken Werner Schnabel für seine offenen Worte und präsentieren sie hier, um anderen Mut zu machen. Denn Integrationsarbeit ist Schwerstarbeit aber jeder Erfolg ein kleiner Meilenstein.

[Hier lesen Sie den Bericht](#)

Medien & Technik:

Bundesamt für Migration setzt Video-Dolmetscher ein

Um die oft langwierigen Asylverfahren weiter zu beschleunigen, will das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) künftig verstärkt auf Dolmetscher zurückgreifen, die per Videokonferenz zugeschaltet werden können.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik:

Sprachlern-APP "Einstieg Deutsch" für Flüchtlinge

Mit dieser kostenlosen Sprachlern-App sollen Flüchtlinge ihren Alltag in Deutschland besser meistern können. Damit könnten Flüchtende die wichtigsten Wörter und Wendungen lernen.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik:

Kostenlose Online-Sprachkurse für Flüchtlinge

Die Hoffnungsträger-Stiftung aus Leonberg stellt in Kooperation mit dem Online-Sprachkursanbieter Babbel kostenlose Codes für einen Online-Sprachkurs zur Verfügung. Damit können Flüchtlinge einen Deutschkurs aktivieren und sofort mit dem Lernen beginnen. Die App läuft auf dem PC und auf Mobiltelefonen.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Webdossier zur Flüchtlingspolitik der Bundesländer - Wie schaffen die das?

Die Länder spielen in der Flüchtlingspolitik eine zentrale Rolle: Wie lösen sie die Probleme von Aufnahme, Bleiberecht und Integration? Wie positionieren sie sich gegen Rassismus? Das Dossier "Wie schaffen die das?" der Heinrich Böll Stiftung gibt Antworten - und zeigt den gesellschaftlichen Wandel, den die Aufnahme von Geflüchteten bereits angestoßen hat.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Initiative Sachsen: Literatur statt Brandsätze

Sächsische Autorinnen und Autoren wollen Unmenschlichkeit und Ausgrenzung, ob in Gedanken oder Taten, nicht länger sprachlos hinnehmen. Weil kulturelle und demokratische Teilhabe zusammen gehören, möchten Autoren über literarisch verarbeitete Themen Dialog anbieten. Mit der Initiative „Literatur statt Brandsätze“ kommen ehrenamtliche Lesungen an Orte, die aufgrund der finanziellen oder geografischen Lage bisher wenig an Kultur angeschlossen sind. Soziokulturelle Zentren, Vereine, Gemeindevorsteher, Kirchengemeinden und andere, die eine Lesung ausrichten möchten, können sich hier www.literatur-statt-brandsaetze.de informieren und anmelden.

Veranstaltungszeitraum: Ende April bis Oktober 2016.

Projekt:

"MOBILES ATELIER" für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Die Kinder und Jugendlichen sollen in einem mobilen Atelier, die Möglichkeit haben mit unterschiedlichem künstlerischem Material und fachlicher Anleitung zu experimentieren und zu gestalten. Durch die Kunst wird die Phantasie und das Spiel angeregt und gefördert. Die Kinder und Jugendlichen können wieder aktiv gestalten und erleben dadurch Autonomie und Selbstwirksamkeit. Themen, welche Menschen beschäftigen können in der Kunst auch ohne Worte bearbeitet und verarbeitet werden. Durch diese kreative Arbeit werden die Kinder und Jugendliche bei ihrem Ankommen und Weiterentwicklung gestärkt.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Einwanderungsland Deutschland - Miteinander statt gegeneinander

Noch vor wenigen Jahren gab es eine öffentliche Auseinandersetzung, ob sich Deutschland als Einwanderungsland bekennen soll. Die Flüchtlinge haben diese Diskussion überflüssig gemacht. Die Frage kann nur noch heißen: Wie gestalten wir unser zukünftiges Zusammenleben und welche Maßnahmen müssen wir ergreifen? Prof. Scherr diskutiert die Herausforderungen, vor denen Deutschland und Europa stehen und zeigt Wege zu ihrer Lösung auf. Der Eintritt ist frei.

Termine:

20.04.2016 in Dresden / Haus der Kirche – Anmeldung [hier](#)

21.04.2016 in Chemnitz / VHS Chemnitz – Anmeldung [hier](#)

Veranstaltung:

Interkulturelle Kompetenz - Konfliktmanagement im Umgang mit Geflüchteten

Der Umgang mit den vielen Geflüchteten stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Egal auf welcher Ebene wir einander begegnen, als haupt- oder ehrenamtlich Arbeitender, es gibt viele neue Situationen, für die manchmal das entsprechende Handwerkszeug fehlt.

In dem Workshop soll eine erste Handreichung vermittelt werden.

Termin: **22.04.2016** in Görlitz / Waidhaus

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Interkulturelle Kompetenz in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Workshop werden Projekte und Ideen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Zudem sollen die Teilnehmer/-innen angeleitet werden, interkulturelle Kompetenz im Kontext ihrer Arbeit auszubauen.

Termin: **07.06.2016** in Chemnitz / Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: InterKULTUREll – Junge Geflüchtete in Kontexten Kultureller Bildung

Die Tagung dient der fachlichen Auseinandersetzung und dem gegenseitigen Austausch von Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, Kunst- und Kulturpädagogen, Künstlern, Lehrern und Mitarbeitern in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Termin: **03.05.2016** / Erlangen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Gesprächsreihe: „Migration – Wo soll das noch hinführen...“

Als resignative Frage führt sie ins Nichts. Taugt schon gar nicht, wenn sie in den politischen Raum gefragt wird. Ein halbes Jahr nach dem Höhepunkt der Migration nach Deutschland wird in auf die künftige politische Gestaltung von Zuwanderung geschaut. Die Gesprächsreihe versucht, eine geordnete gesellschaftliche Entwicklung einer neuen Kultur und ein Alltagsleben vorzustellen, an der Migranten künftig erheblich teilhaben. Was braucht Deutschland, um sich sozial, kulturell und wirtschaftlich stabil zu halten und als freies Gemeinwesen zu definieren? Es referiert: StM Petra Köpping; Es moderiert: Jens Paslack, Kulturbüro Sachsen e.V.

Termin: **04.05.2016** / Schneeberg / Soziokulturelles Zentrum Goldne Sonne

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag: Migration als Herausforderung für die politische Bildung

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V. veranstaltet Anfang Juni eine Fachtagung zur Thematik "It's Migration, Stupid! – Migration als Herausforderung für die politische Bildung". Es soll diskutiert werden, Ideen sollen entwickelt und neue Methoden ausprobiert werden.

Termin: **01. – 03.06.2016** / Nürnberg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Festival & Tagung: INTERVENTIONEN 2016: Refugees in Arts & Education

Die INTERVENTIONEN 2016 wollen die Zugangsfragen von Menschen mit Migrationserfahrung und Menschen mit Fluchterfahrung zusammenbringen: Was muss geschehen, damit kulturelle,

gesellschaftliche und politische Teilhabe – auch strukturell - für alle hier Lebenden Wirklichkeit wird? Ein praxisorientierter Erfahrungsaustausch von Migranten- und Geflüchteten-Selbstorganisationen bietet die Grundlage für eine Entwicklung gemeinsamer Handlungsperspektiven sowie notwendiger politischer Forderungen.

Termin: **03. – 04.06.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: **Integration heißt Teilhabe**

Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation von, für und mit Flüchtlingen

Die Stiftung Mitarbeit führt in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung eine Tagung durch, die sich mit dem bürgerschaftlichen Engagement von, für und mit Flüchtlingen und deren Partizipation beschäftigt. Sie richtet sich an Teilnehmer aus selbstorganisierten Initiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Im Rahmen der Tagung werden sozialverträgliche Perspektiven für Demokratie und Vielfalt erarbeitet.

Termin: **21. – 22.06.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

Der mündlich erklärte Rücktritt vom Vorstandsamt und seine Folgen

Erklärt ein Vorstandsmitglied seinen Rücktritt, kann dies, soweit die Satzung nicht eine bestimmte Form vorschreibt, grundsätzlich sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen. Auf gesetzlicher Ebene gibt es keine besonderen Anforderungen an die Form einer solchen Rücktrittserklärung. Das Vereinsrecht schreibt in diesem Zusammenhang lediglich vor, dass Änderungen des Vorstandes zwingend zur Eintragung ins Vereinsregister anzumelden sind (§ 67 BGB).

Doch kann es hinsichtlich etwaiger Formerfordernisse im Zuge des Eintragungsverfahrens dennoch zu Ungereimtheiten kommen. So auch im folgenden Fall, den der Senat des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt am Main zu entscheiden hatte. Hier wurde die Löschung eines Vorstandsmitglieds aus dem Vereinsregister beantragt, welches zuvor mündlich von seinem Amt zurückgetreten war. Das Registergericht lehnte die Eintragung zunächst mit der Begründung ab, der Änderungsanmeldung sei keine schriftliche Niederlegungserklärung des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes beigelegt. Gegen diese Zurückweisung wurde Beschwerde eingelegt.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Unterscheidung zwischen wirtschaftlichem und nicht wirtschaftlichem Verein

Ein Verein erlangt mit der Eintragung ins Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts seine Rechtsfähigkeit. Als Voraussetzung hierfür bestimmt das Vereinsrecht, dass es sich insbesondere um einen Verein handeln muss, dessen Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist (sog. Idealverein). Zwar ist eine wirtschaftliche Betätigung von Vereinen nicht gänzlich ausgeschlossen, jedoch darf diese nicht derart umfänglich ausgeprägt sein, dass der Verein schlussendlich in Konkurrenz zu rein wirtschaftlichen Drittanbietern tritt. Die Abgrenzung zwischen wirtschaftlichem und nichtwirtschaftlichem Verein war in der Vergangenheit auch immer wieder eine für die Rechtsprechung relevante Thematik.

Verstärkte Aufmerksamkeit erregten dabei regelmäßig die Entscheidungen des Kammergerichts (KG) Berlin im Zusammenhang mit sozialen Einrichtungen in Vereinsform wie beispielweise Kindertagesstätten. Auch jüngst entschied das KG Berlin wieder über die Einstufung solcher Vereine. In einem dieser Fälle hatte ein Verein zehn Kindertagesstätten betrieben. Das hatte Folgen für dessen Eintragungsfähigkeit.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Kündigungsschutz - zur Arbeitnehmereigenschaft ehrenamtlich Tätiger

Sind in einem Verein mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigt, so findet im Falle von ordentlichen Kündigungen das Kündigungsschutzgesetz Anwendung. Die Folge: Kündigungen sind unwirksam, wenn sie sozial ungerechtfertigt sind. Arbeitnehmern kann in diesem Fall folglich nicht mehr ohne weiteres gekündigt werden. Vielmehr müssen Gründe, welche in der Person oder dem Verhalten eines Mitarbeiters liegen oder aus den betrieblichen Verhältnissen resultieren, für die Kündigung ausschlaggebend sein.

Doch welche Beschäftigten zählen zu den Arbeitnehmern im Sinne des Kündigungsschutzgesetzes und beeinflussen somit gegebenenfalls dessen Anwendbarkeit. Ehrenamtlich Tätige jedenfalls nicht.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

In eigener Sache: Ausschreibung Konzeptpreis

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie

KunstZeitAlter 2016



Das Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. vergibt zusammen mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie KunstZeitAlter. Gefördert wird die Umsetzung eines Konzeptes, das sich künstlerisch mit den Auswirkungen des zunehmenden Alterns in der Gesellschaft auseinandersetzt und dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzt. In den Wettbewerb treten Konzepte (Projektideen) für Vorhaben, die in die Gesellschaft wirken und einen Dialog anregen sollen.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird gestiftet von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden.

Einsendeschluss: **31. Oktober 2016**

[weitere Informationen](#)

Weimarer-Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement

Bei der Preisverleihung des Vereins Weimarer Dreieck e.V. und des Oberbürgermeisters der Stadt Weimar geht es um die Würdigung herausragender trilateraler Aktivitäten zur Verbreitung der Ideen des Weimarer Dreiecks, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen. Zu den Kriterien zur Preisvergabe gehören neben dem innovativen Ansatzes in der Projektarbeit auch die Versinnbildlichung des europäischen Gedankens, die Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie die Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Projekte mit französischen, polnischen und deutschen Partnern. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000 € dotiert.

Bewerbungsschluss: **30.04.2016**

[weitere Informationen](#)

100 Stipendien für Initiativen

Der startsocial-Wettbewerb startet in eine neue Runde. Es können sich soziale Initiativen bundesweit unter www.startsocial.de für eines von 100 Beratungsstipendien bewerben. Der Wettbewerb richtet sich an alle Engagierten, die an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems arbeiten und dabei Ehrenamtliche einbinden.

Bewerbungsschluss: **31.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Bürgerpreis mit Schwerpunktthema „Deutschland 2016 – Integration gemeinsam leben“

Der Deutsche Bürgerpreis möchte in diesem Jahr Personen, Projekte und Unternehmer/innen auszeichnen, die den Austausch und das Miteinander fördern. Unter dem Themenschwerpunkt „Deutschland 2016 – Integration gemeinsam leben“ soll der Ehrenamtspreis zeigen, wie man Geflüchtete integrieren und Menschen einbeziehen kann, die sich bislang „außen vor“ fühlen.

Bewerbungsschluss: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

i,SLAM - Kunstwettbewerb für sozial- und gesellschaftskritische Kunst

i,Slam e.V. startet, unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Frau Manuela Schwesig, einen deutschlandweiten Kunstwettbewerb. Für den i,Slam Preis können sich Künstler/innen in vier Kategorien bewerben: Literatur, Musik, Video und Bildgestaltung. Pro Kategorie wird eine Förderung in Höhe von 10.000,- € vergeben.

Bewerbungsschluss: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

Deutsche Multimediapreis mb21

Ab sofort können wieder multimedialen Projekte zum bundesweiten Kreativwettbewerb eingereicht werden. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen bis 25 Jahre – egal ob als Gruppe, Schulkasse, Freizeitprojekt oder Einzelperson. In welchem Rahmen die Projekte entstanden sind, spielt ebenfalls keine Rolle. Mit dem Sonderthema »Zweite Heimat« wird zu Einreichungen aufgerufen, die den Grenzbereich zwischen realen und virtuellen Welten ausloten. Genauso willkommen sind hier aber auch multimediale Arbeiten, die sich konstruktiv mit der Situation der Geflüchteten in Deutschland auseinandersetzen.

Bewerbungsschluss: **07.08.2016**

[weitere Informationen](#)

Dieter Baacke Preis 2016

Mit dem Dieter Baacke Preis werden beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland gewürdigt. Ziel ist, medienpädagogische Projekte und Methoden, die Kindern, Jugendlichen und Familien einen kreativen, kritischen Umgang mit Medien vermitteln und ihre Medienkompetenz fördern, bekannt zu machen. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen und originellen Projekten zur Förderung von Medienkompetenz. Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Der Dieter Baacke Preis wird in fünf Kategorien vergeben, die mit jeweils 2.000 € dotiert sind.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben

Im Rahmen der Initiative "Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung" wurde ein neues Projekt unter dem Titel "Jugendgruppe erleben" ins Leben gerufen. Bis Ende 2017 stehen insgesamt bis zu 10 Mio. € an Fördermitteln zur Verfügung, um Projekte zu fördern. Besagte Projekte sollten sich primär an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche richten, um diesen die klassischen Verbandsaktivitäten näherzubringen und um ihnen die Möglichkeit zu bieten, zu Erleben und zu Gestalten. Beispiele dafür wären Ferien- und Freizeitmaßnahmen, wie Zeltlager, aber auch eintägige Veranstaltungen und Aktionen sind förderbar. Um eine Förderung zu ermöglichen, müssen "Bündnisse für Bildung" geschlossen werden. Diese bestehen aus zum Beispiel einer Jugendgruppe und zwei weiteren Partnern, wie einem örtlichen Jugendtreff und einem örtlichen Musikverein. Die Organisation findet dann in der Gemeinschaft statt.

[weitere Informationen](#)

Förderung des deutsch-griechischen Jugendaustauschs

2016 stehen im Haushalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstmals Mittel für ein Deutsch-Griechisches Jugendwerk zur Verfügung. Sie können im Rahmen eines Sonderprogramms zum Aufbau des Jugendaustauschs mit Griechenland zur Initiierung von deutsch-griechischen Begegnungen verwendet werden. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien für den Kinder- und Jugendplan des Bundes mit ergänzenden Regelungen. Schwerpunkt der Sonderförderung sind Begegnungen zwischen deutschen und griechischen Jugendgruppen. Bei Maßnahmen mit Fachkräften der Jugendarbeit werden solche gefördert, die der Anbahnung von Kontakten und dem Aufbau eines gegenseitigen Jugendaustausches dienen.

Quelle: IJAB

[weitere Informationen](#)

Aktion 16 - Gib deiner Meinung eine Stimme

Angesprochen sind Einrichtungen, die gezielt mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 15 bis 21 Jahren politisch arbeiten möchten. Einrichtungen können sich mit den Jugendlichen für die Aktionsformate im Netzwerk „Verstärker“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bewerben. Voraussetzungen und Verantwortung der Institutionen, die sich beteiligen wollen, sind: Die Institutionen stellen eine Ansprechperson zur Verfügung, die bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Aktion mit dem Team16 zusammenarbeitet und die Aufsichtspflicht für Minderjährige übernimmt. Die Institution stellt geeignete Räumlichkeiten und einen Imbiss sowie Getränke für die Jugendlichen zur Verfügung. Die Ansprechperson ist für die Bewerbung des Angebots und die Akquise von Teilnehmenden verantwortlich. Die im Rahmen von Aktion16 anfallenden Reise-, Honorar- und Unterkunftskosten für die Teamer werden von der bpb übernommen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Das Vereinsrecht - Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken

Das Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können.

Termin: **12.05.2016** / 14:30 – 17:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Was gute Konzepte brauchen, wie gute Konzepte entstehen

Wer gute soziale Arbeit leisten will, sollte einen guten Plan haben: ein gutes Konzept. Denn vieles ist davon abhängig - ob Fördermittel fließen, ob Projekte durchgeführt werden, ob selbst gestellte Ziele erreicht werden.

Termin: **01.06.2016** / 9:00 – 12:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Pressemitteilung – ganz einfach

Praktische Tipps und Hilfe für die nächste Pressemitteilung vermittelt dieses Seminar.

Termin: **02.06.2016** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Vereine rechtssicher leiten und organisieren

Die Veranstaltung bietet Hilfestellungen in der Vereinsführung. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele werden rechtliche Fallstricke dargestellt und Lösungswege aufgezeigt.

Termin: **04.06.2016** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Konzert- und Eventmanagement

Anhand spannender praktischer Beispiele werden den Teilnehmern die wichtigsten künstlerischen, rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen und Abläufe vermittelt.

Termin: **07.06.2016** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Resilienz... gesunder Umgang mit alltäglichen Überraschungen

Ziel dieses Seminars für Personen in Führungspositionen ist es, die eigene Resilienz zu stärken und Faktoren für die Leistungsfähigkeit und Resilienz im Team zu erkennen und weiterzuentwickeln.

Termin: **07.06.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Interkulturelle Kompetenz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Workshop werden Projekte und Ideen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Zudem sollen die Teilnehmer/-innen angeleitet werden, interkulturelle Kompetenz im Kontext ihrer Arbeit auszubauen.

Termin: **07.06.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Der freischaffende Künstler – Hauptakteur kultureller Events

Themen des Seminars sind u.a. steuerliche, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten, Fallgestaltung bei Misch Tätigkeiten, mögliche Vertragsgestaltungen; Tantiemen und Abgaben (UrhR und SV); Honorar- bzw. Preisgestaltung, Honorarempfehlungen und -modelle.

Termin: **08.06.2016** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Systemische Haltungen und Methoden in der Leitung sozialer Einrichtungen

Ressourcenorientiertes Führen vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel und anderen Herausforderungen in der Sozialen Arbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung und kann mit systemischen Methoden sehr gut umgesetzt werden.

Termin: **09. – 10.06.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Haftung im Vereinsrecht

Mit praktischen Beispielen werden Themen wie die vertragliche und außervertragliche Haftung, die strafrechtliche Verantwortlichkeit sowie Sonderfragen der Insolvenz behandelt.

Termin: **09.06.2016** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Selbst- und Zeitmanagement

Im Workshop werden verschiedene Selbstmanagement-Ansätze vorgestellt und Methoden erprobt, um die Selbstorganisation zu optimieren.

Termin: **10.06.2016** / 10:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Methoden zum Globalen Lernen in der offenen Jugendarbeit

Im Workshop wird auf das Konzept des globalen Lernens sowie die besonderen pädagogischen Anforderungen dafür in der offenen Arbeit eingegangen.

Termin: **14.06.2016** / 10:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Professionelle Fördermittelaquise - qualifizierte Antragstellung für die Praxis

Themen des Seminars sind u.a. Grundlagen der Kunst- und Kulturförderung: Richtlinien, Fördervoraussetzungen; Inhalte von Förderanträgen; Finanzierungsplan.

Termin: **15.06.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Was gute von schlechter Gestaltung unterscheidet

Anhand von vielen Beispielen werden Unterschiede bei der Gestaltung von Werbemitteln aufgezeigt und so ganz nebenbei das Geheimnis eines attraktiven Designs gelüftet.

Termin: **16.06.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Online-Fundraising, Crowdfunding & Co.

Der Referent erklärt Begriffe Crowdfunding, Affiliate Marketing und Online-Fundraising, erläutert die Wirkungsweise dieser und anderer Trends und wie nutzbar sie wirklich für Vereine sind.

Termin: **21.06.2016** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Termin: **22.06.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

4. Sächsischer Fachtag Soziokultur

Soziokultur gestaltet Integration - Strategien und praxisorientierte Ansätze in der Kultur- und Jugendarbeit zur Integration von Flüchtlingen

Die Tagung richtet sich an Kulturschaffende, Akteure der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Zivilgesellschaft und beleuchtet neben der praktischen Arbeit mit Flüchtlingen auch Methoden und Formate für das gegenseitige Verständnis. Neben der funktionalen Integration in Arbeit und Sprache kommen der Zivilgesellschaft und dem Ehrenamt eine bedeutende Rolle zu für die soziale und kulturelle Integration. Die Soziokultur möchte dafür Wege und Ansätze aus ihrer Praxis aufzeigen und zugleich über Methoden und Strategien in Sachen Integration ins Gespräch kommen. Wir laden dazu ein, mit uns zu diskutieren und sich auszutauschen.

Programmeinblicke:

- Vortrag: *Integration als gesamtgesellschaftliche Herausforderung – Was ist interkulturelle Kulturarbeit?* Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Karlsruhe
- Vortrag: *Integration durch Teilhabe – Was bedeutet Integration und wie kann sie gelingen?* Dr. Wolfgang Vorkamp, Heidelberg
- Vortrag: *Statistik, Zahlen und Fakten – Über wen reden wir?* Geert Mackenroth, Sächsischer Ausländerbeauftragter, MdL
- Themenrunden: von Kultur- bis Jugendarbeit, Ehrenamtsmanagement, Migrant*innenorganisationen, Interkulturelle Kompetenz, Sprachförderung und mehr
- Projektbeispiele: aus den Bereichen Integration durch Kunst, Begegnung, Kinder- und Jugendarbeit, Gesellschaft
- Preisverleihung: Preis für soziokulturelles Engagement 2016, Sonderpreis Füreinander Miteinander
- Get-together: mit der sächsischen Integrationsministerin, Petra Köpping, Grußworte der sächsischen Wissenschafts- und Kunstministerin, Dr. Eva-Maria Stange

TN-Beitrag: 30 €, Anmeldung bis 13. Mai 2016 unter www.soziokultur-sachsen.de

Hinweis: Die Tagungsplätze sind begrenzt.

Termin: **31.05.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag

MI(N)T-einander – Wege zu einer gemeinsamen MINT-Bildung in Sachsen

Diese Fachtagung bringt Engagierte der MINT-Bildung Sachsens zusammen, um eine gemeinsame Strategie für ein MINT-Netzwerk Sachsen zu entwickeln. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Initiierung sächsischer Science Camps. Hierbei sollen Rahmenbedingungen abgesteckt, inhaltliche Ressourcen gebündelt und Ideen gesammelt werden.

Termin: **22. bis 23.04.2016** / Käbschütztal (bei Meißen)

[weitere Informationen](#)

Fachtag

AllerArt Inklusion – Erfahrungen aus dem Innovationfonds Kulturelle Bildung

Die BKJ lädt zu einem Fachtag zum Thema Inklusion und Kulturelle Bildung nach Essen ein. Die eintägige Fachveranstaltung stellt die Frage nach Erfolgen und Stolpersteinen auf dem Weg zu einer inklusiven Praxis der Jugendkulturarbeit.

Termin: **16.06.2016** / Essen

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Macht Inklusion? – Fachtag zur Inklusion und Diversität in Freiwilligendiensten im Bereich Kultur und Bildung

Inklusion ist die vollständige und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, unabhängig von Herkunft, Alter oder Fähigkeiten. Die Realität in den Freiwilligendiensten, insbesondere im FSJ Kultur, ist eine andere. Derzeit profitieren davon fast ausschließlich volljährige Abiturienten/-innen. Was wäre anders, wenn die Freiwilligendienste inklusiver wären?

In Workshops, Gesprächsrunden, Inputs und Exkursionen geht es um eine kritische, kreative und konstruktive Auseinandersetzung mit Inklusion.

Termin: **08. bis 09.09.2016** / Frankfurt am Main

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit 2016

Ein wichtiges Format des Fachkongresses werden Workshops zu Projektpräsentationen sein. Dazu wurde ein „Call for Practice“ veröffentlicht. Bis zum 31. Mai 2016 können sich Projekte bewerben, die das aktuelle Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit abbilden sowie Einblicke in interessante Forschungsansätze und -methoden bieten.

Termin: **26. bis 28.09.2016** / Dortmund

[weitere Informationen](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Publikation:

„Mehr Europa“ in Partizipationsprojekten

Ein neues Handbuch mit Beispielen für europäische Impulse in der jugendbezogenen Partizipationskultur wurde kürzlich von JUGEND für Europa, der Service- und Transferstelle für die EU-Jugendstrategie vorgestellt. Der scheinbare Abstand zwischen Europa und einer nachhaltigen Jugendbeteiligung soll durch Praxisideen und Beispiele überwunden werden. Es ist das Anliegen der Bund-Länder AG zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie, europäische Impulse zu nutzen und zugänglich zu machen um die Jugendbeteiligung in Deutschland zu stärken und zu qualifizieren.

Quelle: IJAB

[weitere Informationen](#)

Studie:

Politische Bildung nach Pegida

Pegida scheint auf den ersten Blick eine sehr ostdeutsche, sächsische oder gar Dresdner Angelegenheit zu sein. Auf den zweiten Blick wird jedoch deutlich, dass es sich um ein Phänomen handelt, wie es bei unseren europäischen Nachbarn (u.a. Dänemark, Ungarn, Österreich, Niederlande, Frankreich, Schweiz, Polen) und sogar weltweit (USA, Russland) schon lange existiert: Überall dort gibt es rechts-populistische Bewegungen wie Pegida, die in den jeweiligen Ausprägungen in ihren Ländern enorme Folgen für die politische Kultur, die politische Sprache und die politischen Diskussion haben.

Die kurze und gut lesbare Studie versucht eine Erklärung des Phänomens Rechtspopulismus und setzt sich auch mit den Folgen für das politische System und die politische Bildung auseinander.

Herausgeber: Friedrich Ebert Stiftung, Autor: Christian Demuth

[zur Online-Version der Studie](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“ - INKLUSION

Sachsen:

Arbeitsmarktprogramm:

Sachsen fördert Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen

Das Kabinett hat das neue Arbeitsmarktprogramm »Wir machen das! – Menschen mit Behinderungen in Ausbildung und Beschäftigung« verabschiedet. Mit der Maßnahme will die Staatsregierung sächsische Arbeitgeber motivieren, die Potenziale von Menschen mit Behinderungen für ihre Unternehmen zu erschließen. 200 neue Arbeitsplätze und 80 Ausbildungsplätze sollen entstehen. Dafür stehen insgesamt 1,85 Mio. € zur Verfügung.

Quelle: Sächsisches Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

[weitere Informationen](#)

Politik:

Anhörung zum Gesetz zur Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts

"Nichts über uns ohne uns" lautet ein prägender Slogan der derzeitigen Regierungskoalition aus CDU, SPD und CSU auf Bundesebene in Sachen Beteiligung behinderter Menschen. Die öffentliche Anhörung dazu findet am 25. April von 14.00 - 15.10 Uhr im Reichstag in Berlin statt. Ein zentraler Knackpunkte des Gesetzesvorhabens ist die bisher nicht vorgesehene Verpflichtung privater Anbieter von Dienstleistungen und Produkten zur Barrierefreiheit.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Arbeitsmarkt:

Bundesweite Befragung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Das BMAS-geförderte Projekt „Unterstützende Ressourcen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement“ führt aktuell und bis zum 31.7.2016 eine Befragung der Betriebsleitungen und Interessenvertretungen zum Thema BEM durch, um das BEM in den Betrieben effizient einzuführen oder besser justieren zu können.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Arbeitsmarkt:

Diakonie Sachsen stellt anerkannte berufliche Qualifikation in Behindertenwerkstätten vor

„Ohne unsere Werkstätten werden wir Inklusion nicht erreichen“, betonte Sozialministerin Klepsch anlässlich der Fachtagung der Diakonie Sachsen zu anerkannten beruflichen Qualifikationen in Behindertenwerkstätten. „Und mit den Werkstätten können wir Wege finden, Inklusion auch auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen“, so die Ministerin weiter. Mit den auf der Tagung vorgestellten zertifizierten Praxisbausteinen für die berufliche Bildung in Behindertenwerkstätten seien die Einrichtungen auf dem Weg der Inklusion. „Menschen mit Behinderungen wird ein Zertifikat in die Hand gegeben, das ihnen bestätigt, was sie können. Es ist ein Zertifikat, das ihnen den Weg in den Arbeitsmarkt erschließen kann.“ Wichtig sei, dass diese Praxisbausteine nunmehr sachsenweit Einzug in die Werkstätten halten.

Quelle: Sächsisches Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

Finanzierung & Förderung:

Kultureinrichtungen erhalten Mittel zur Förderung von Barrierefreiheit

Nicht warten – Starten! Unter diesem Motto will die Sächsische Staatsregierung u.a. mit einleitenden und sensibilisierenden Maßnahmen in sächsischen Kultureinrichtungen die Erarbeitung des Aktionsplanes zur UN-Behindertenrechtskonvention begleiten. Erste Maßnahmen sind unter anderem die Förderung der Barrierefreiheit und barrierefreier Angebote in Kultureinrichtungen.

[weitere Informationen](#)

Gesundheit:

Zahnärztliche Versorgung zuhause

Viele Menschen können aus verschiedenen Gründen keinen Zahnarzt aufsuchen. Ein neues Faltblatt informiert sie über die Möglichkeiten der aufsuchenden zahnmedizinischen Betreuung.

Das Faltblatt "Vorsorge ist unser Anliegen – Zahnärztliche Betreuung zu Hause für Ältere, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung" zeigt, welche Möglichkeiten es zur zahnärztlichen Behandlung zuhause gibt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche Leistungen von der gesetzlichen Krankenversicherung finanziert werden.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Neue Broschüre: Menschen mit Behinderung im Krankenhaus

Eine neue Broschüre bietet Infos zu den speziellen Anforderungen von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus. Ärzte sowie Pflegekräfte stehen vor vielen Fragen, wenn sie mit Menschen mit Behinderung als Patientinnen und Patienten zu tun haben. Die Broschüre soll sie für die speziellen Bedürfnisse dieser Gruppe sensibilisieren. Die Broschüre richtet sich aber auch an die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Sie zeigt ihnen, wie sie einen Aufenthalt im Krankenhaus vorbereiten können oder welche Rechte sie gegenüber dem Personal haben. Die Broschüre kann kostenlos bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Neues Pixi-Buch zur Inklusion: „Wie Lara mit den Fingern sieht“

Wie im Alltag eines Kindergartens eine Freundschaft zwischen Kindern mit und ohne Behinderungen entstehen kann, zeigt die Geschichte des neuen Pixi-Buches des sächsischen Sozialministeriums.

„Mit diesem Buch wollen wir Kinder und Eltern für das alltägliche selbstverständliche Miteinander von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren. Wenn Kinder lernen, dass Kinder mit Behinderungen gemeinsam mit ihnen in derselben Gruppe spielen, lernen und Erfolge teilen, dann werden sie auch später sensibler für die Belange von Menschen mit Behinderungen und die Hindernisse sein, die ihnen noch zu oft die Teilhabe erschweren“, erklärt die sächsische Sozialministerin Barbara Klepsch.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Magazine von und für Menschen mit Behinderung – ein Überblick

Ob Rollstuhlbasketball oder Reha – die meisten Magazine von und für Menschen mit Behinderung schreiben über Sport oder Gesundheit. Doch allmählich gibt's auch andere Themen, die dann auch Menschen ohne Behinderung interessieren.

[weitere Informationen](#)

Freizeit und Kultur:

Kultur für alle - engagiert für mehr Untertitel

Barrierefreiheit und Chancengleichheit sind die Ziele des gemeinnützigen Vereins Social Affairs. Die ehrenamtlichen Helfer kümmern sich darum, dass mehr Kultureinrichtungen Untertitelungen für Hörgeschädigte anbieten. Die ersten Theater sind schon mit an Bord.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag "Inklusion als Gegenstand der Politischen Bildung"

Das Thema Inklusion beschäftigt die Republik. Der öffentliche Fokus liegt dabei stark auf der Umsetzung in Kita und Schule. Inklusion betrifft jedoch wesentlich mehr gesellschaftliche Bereiche und Lebenssituationen. Dieser Fachtag stellt die Bedeutung von Inklusion im Zusammenspiel mit Politischer Bildung in den Mittelpunkt.

Termin: **26.05.2016** / Hannover

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung: **Fachtag**

Macht Inklusion? – Fachtag zur Inklusion und Diversität in Freiwilligendiensten im Bereich Kultur und Bildung

Inklusion ist die vollständige und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, unabhängig von Herkunft, Alter oder Fähigkeiten. Die Realität in den Freiwilligendiensten, insbesondere im FSJ Kultur, ist eine andere. Derzeit profitieren davon fast ausschließlich volljährige Abiturienten/-innen. Was wäre anders, wenn die Freiwilligendienste inklusiver wären?

In Workshops, Gesprächsrunden, Inputs und Exkursionen geht es um eine kritische, kreative und konstruktive Auseinandersetzung mit Inklusion.

Termin: **08. bis 09.09.2016** / Frankfurt am Main

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



KRAFTWERK

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36
09112 Chemnitz

www.kraftwerk-chemnitz.de

Highlights/ Projekte:

- Dance Parade Einmal im Jahr präsentieren Tanzgruppen ihre neuen Choreografien
- Kindertag international buntes und kreatives Aktionsprogramm bereits zum 20. Mal
- Soul Expression das Break-Dance-Event im Kraftwerk für Crews aus ganz Deutschland

Kurzbeschreibung:

Der Kraftwerk e.V. betreibt seit 2003 das ehemalige Kinder- und Jugendhaus spektrum und jetzige Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36 in Chemnitz. Der Vereinsarbeit obliegen neben der Betreuung des Gebäudekomplexes die Bereiche der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die soziokulturelle Arbeit.

Das Haus, das allen Generationen offen steht, hält ein breites Spektrum an Angeboten bereit. Neben dem großen Bereich für Kinder und Jugendliche, vom täglich geöffneten Klub bis zu spezifischen Angeboten wie Breakdance, Theater oder Brass-Band, gibt es auch Kinderveranstaltungen und Seniorenangebote. Die Kreativwerkstätten stehen allen Altersgruppen offen.

Es gilt das Motto „Bieten Räume und Freiräume“ verbunden mit der Aufforderung „Entdecke DEINE Möglichkeiten!“

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).